

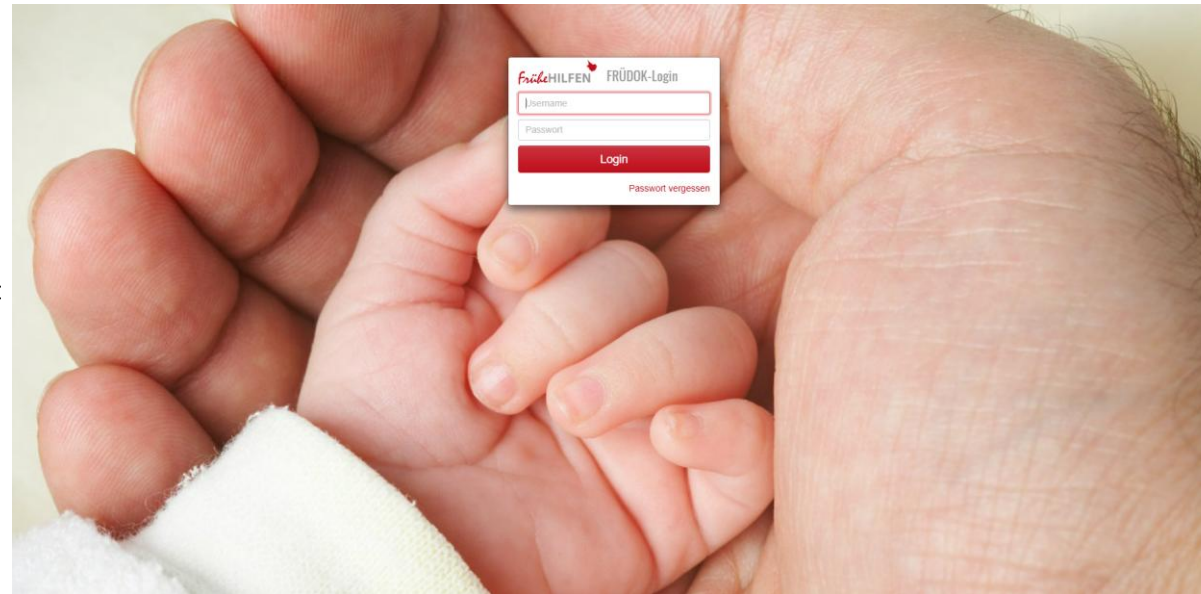
Frühe Hilfen im Licht der finanziellen Lage der Familien

Petra Winkler und Elisabeth Wurzer

Schwerpunkt aus dem Jahresbericht 2024 und Beispiele aus der Praxis

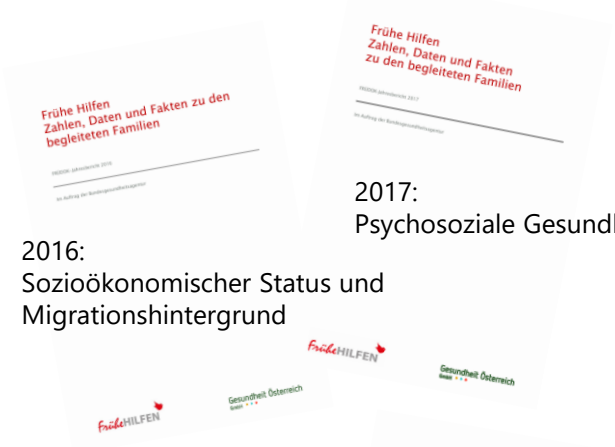
2. Juni 2026

FRÜDOK



2016:
Sozioökonomischer Status und
Migrationshintergrund

2017:
Psychosoziale Gesundheit



2019:
Die Begleitung beginnt
in der Schwangerschaft

2020:
Ein-Eltern-Familien

Frühe Hilfen
Zahlen, Daten und Fakten 2020



FrüheHILFEN
Gesundheit Österreich
GmbH

2021:
Teenagermütter

Frühe Hilfen
Zahlen, Daten und Fakten 2021



FrüheHILFEN
Gesundheit Österreich
GmbH

2022:
Kinder im Fokus

Frühe Hilfen
Zahlen, Daten und Fakten 2022



FrüheHILFEN
Gesundheit Österreich
GmbH

2024:
Finanzielle Lage



2025:
Väter in den Frühen Hilfen

Fragen

Gibt es einen Zusammenhang zwischen der finanziellen Situation der Familien und ...

1. ... dem Zugang zu den Frühen Hilfen
(wer kommt wie, wann und warum)
2. ... den sonstigen Belastungen und Ressourcen der Familien
(abseits der finanziellen Lage)
3. ... dem Verlauf der Begleitung
(Dauer, Intensität)
4. ... dem „Erfolg“ der Begleitung

Grundgesamtheit

2016-2024

13.323 Begleitungen



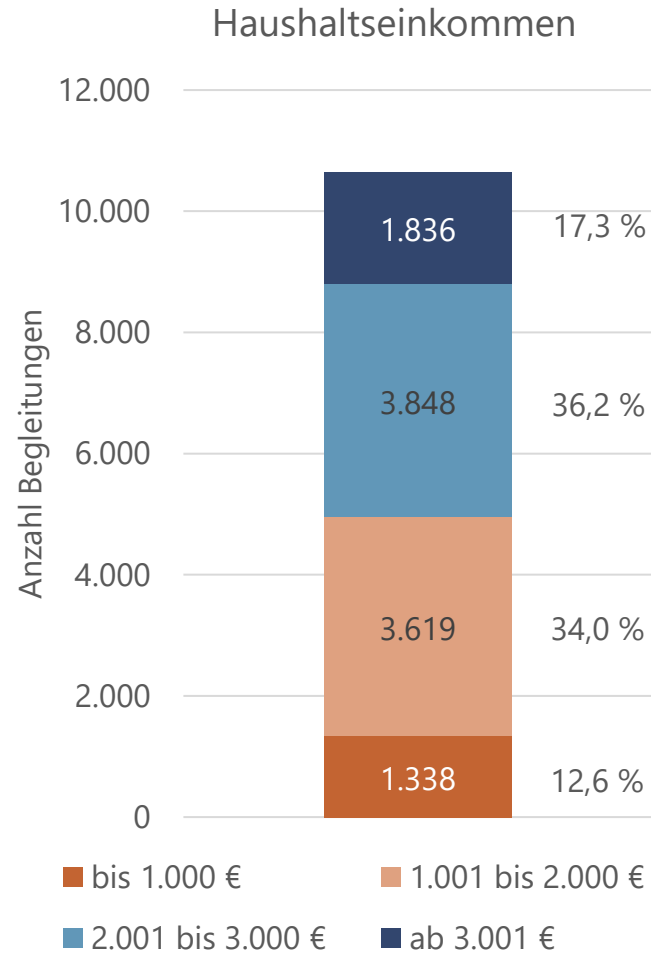
12.819 Begleitungen in FRÜDOK



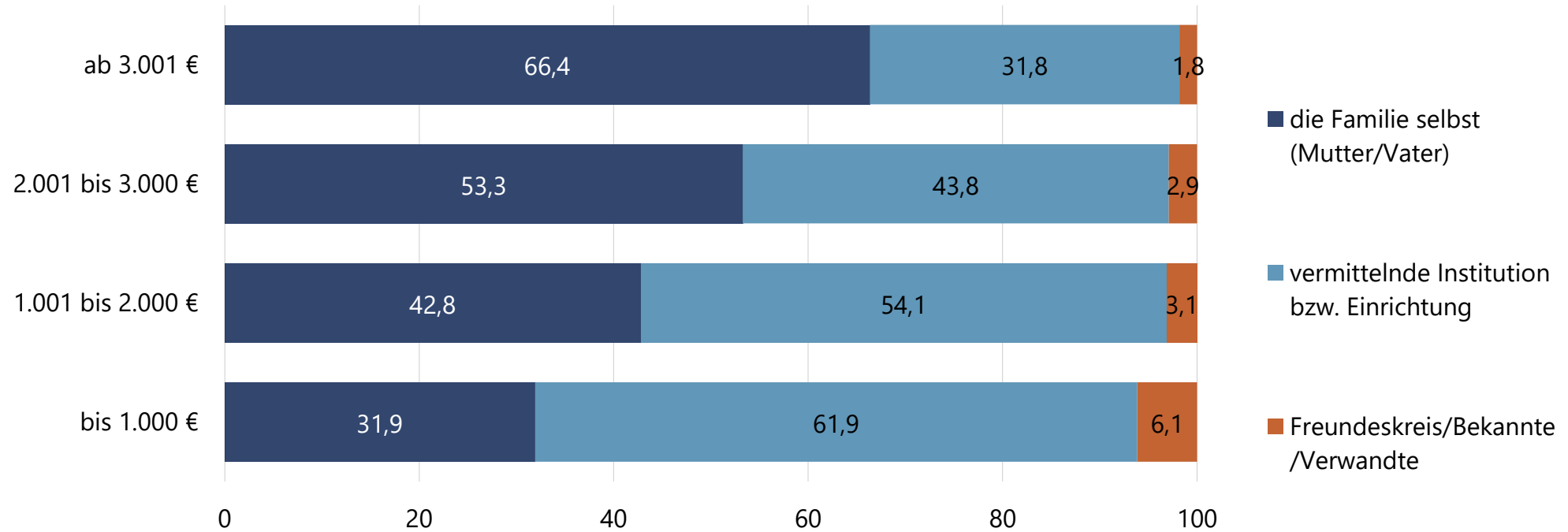
12.636 Begleitungen in FRÜDOK mit
Zustimmung zur Datenerfassung



10.641 Begleitungen mit Info
zum Haushaltseinkommen

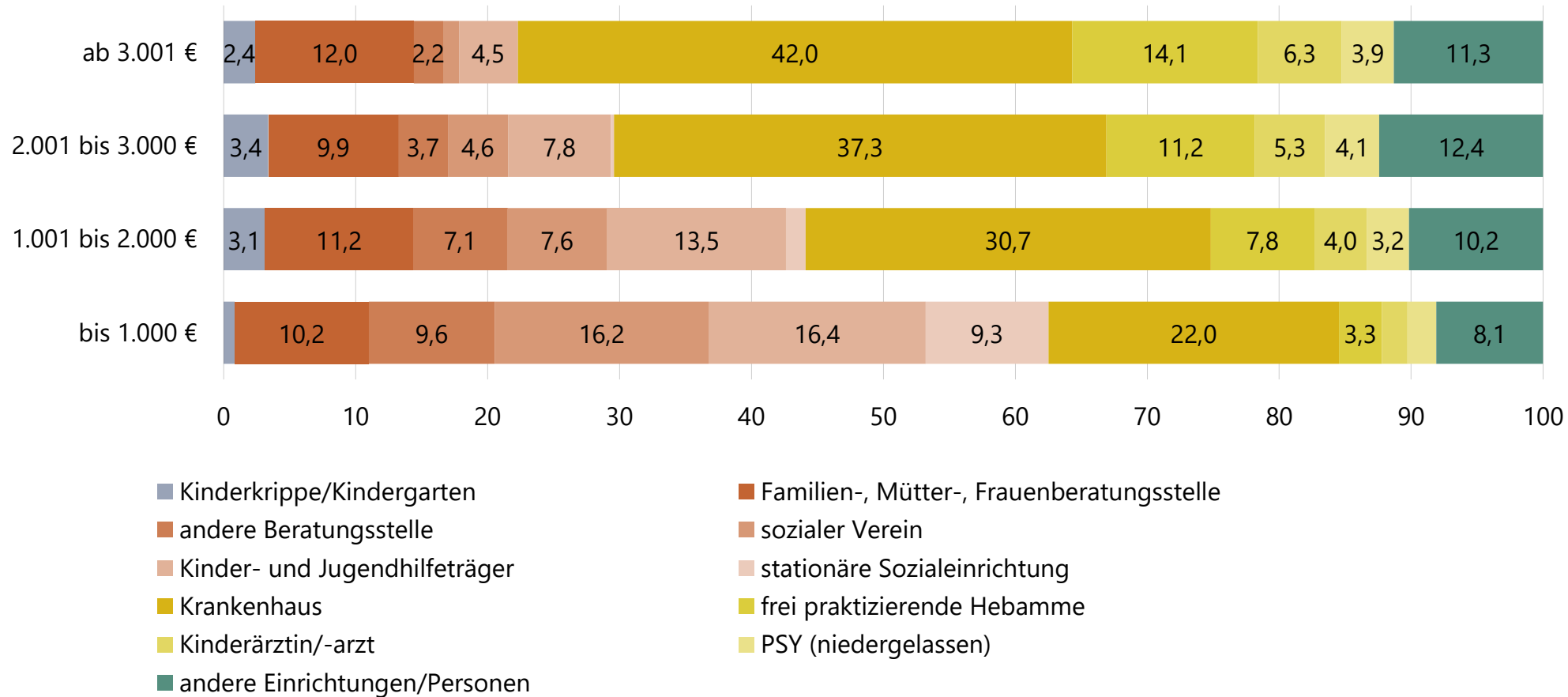


Kontaktaufnahme durch ...



-> Je höher das Einkommen, desto eher melden sich die Familien selbst bei den Frühen Hilfen

Vermittelnde Einrichtungen



-> Je höher das Einkommen, desto eher werden die Familien vom Gesundheitssystem vermittelt

-> Je geringer das Einkommen, desto wichtiger sind KJH und Beratungsstellen

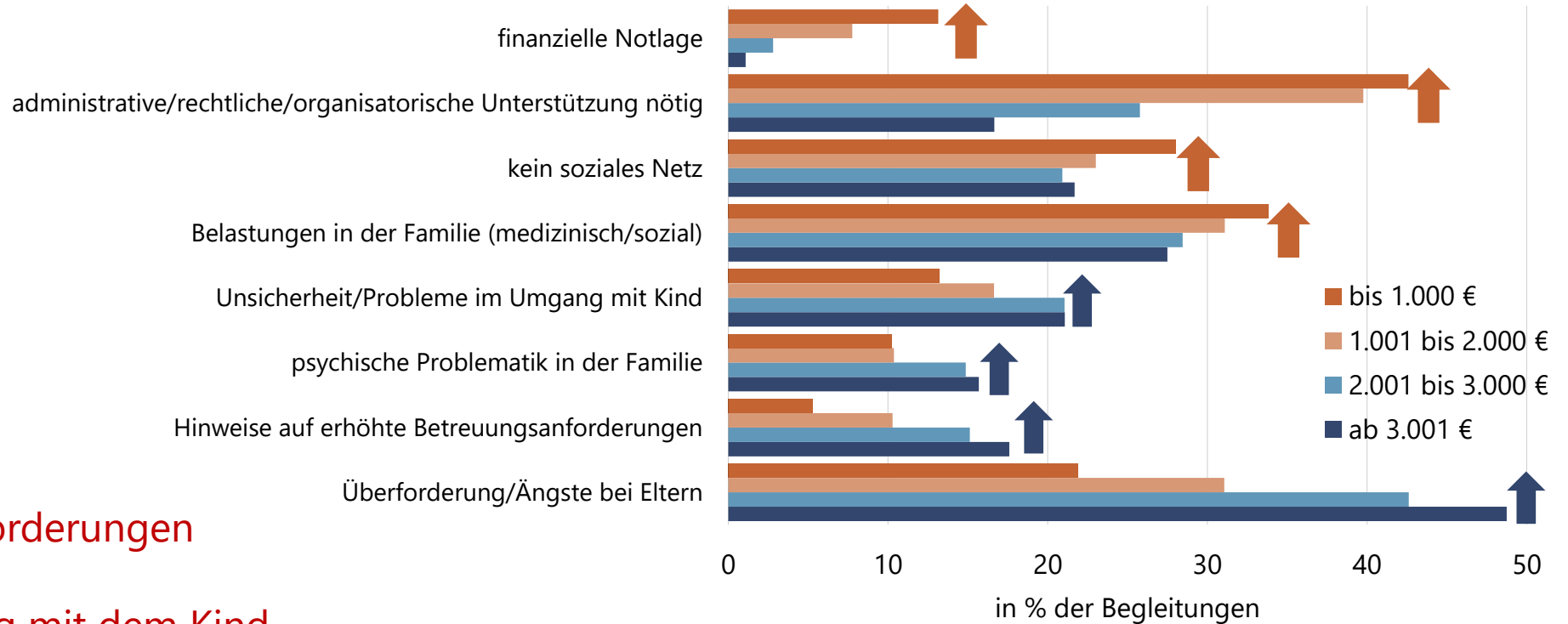
Vermittlungsgründe

→ Je geringer das Einkommen, desto häufiger:

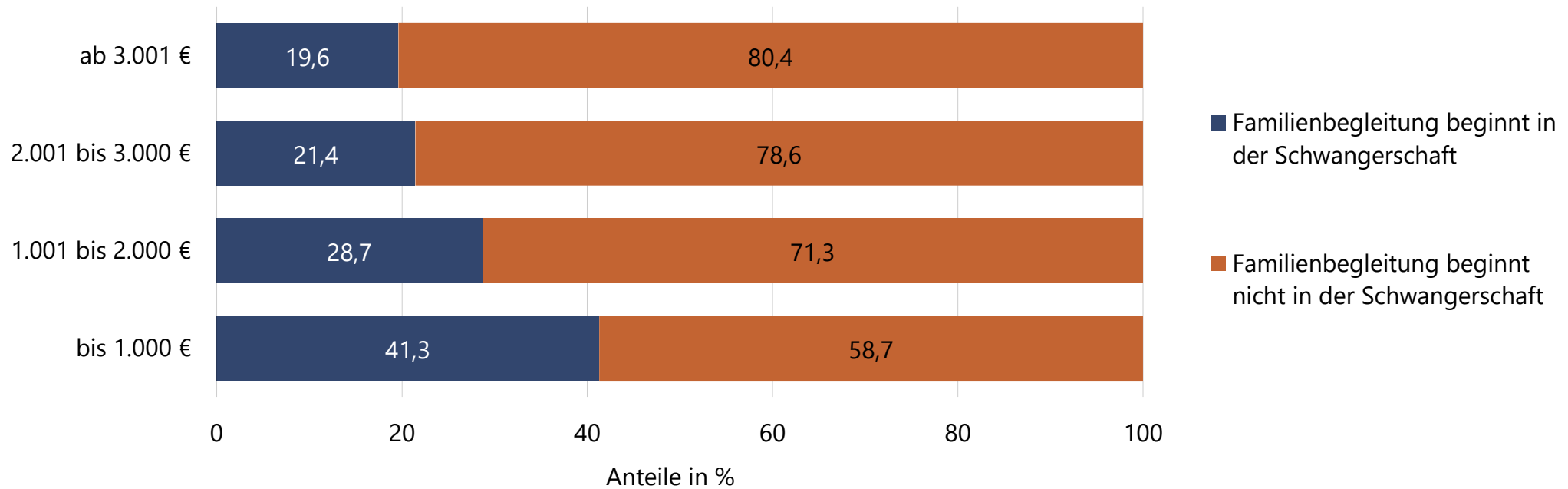
- finanzielle Notlage
- admin. Unterstützung
- kein soziales Netz
- med./soz. Belastungen

→ Je höher das Einkommen, desto häufiger:

- Überforderung
- erhöhte Betreuungsanforderungen
- psychische Problematik
- Unsicherheit im Umgang mit dem Kind



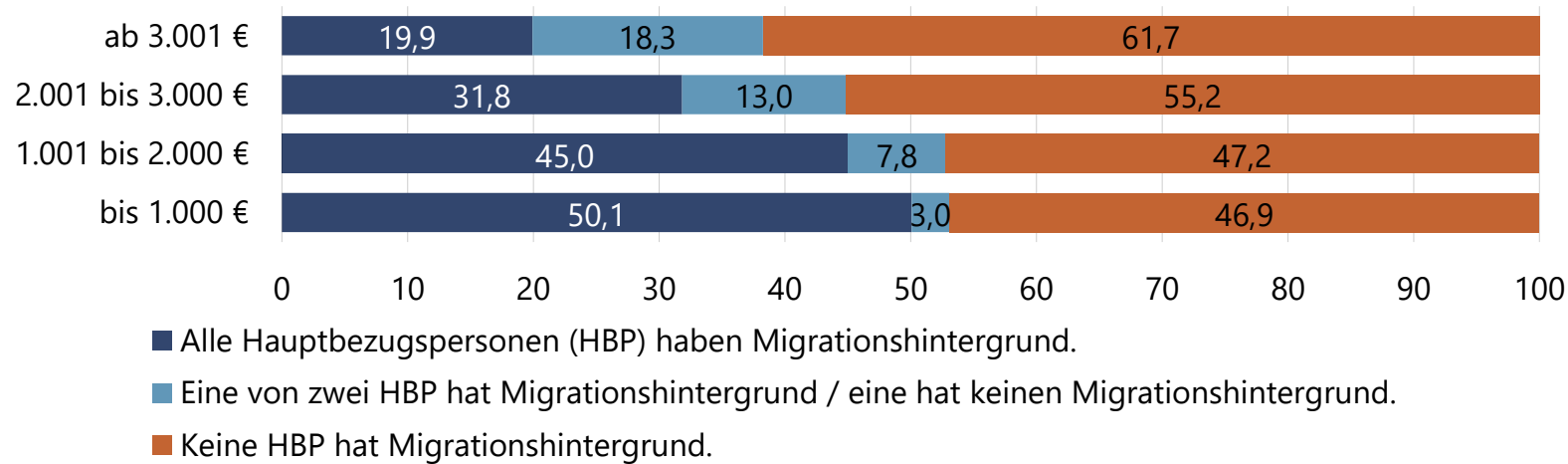
Beginn der Begleitung



-> Je geringer das Einkommen, desto eher werden die Familien schon in der Schwangerschaft vermittelt

Migrationshintergrund und Familienstatus

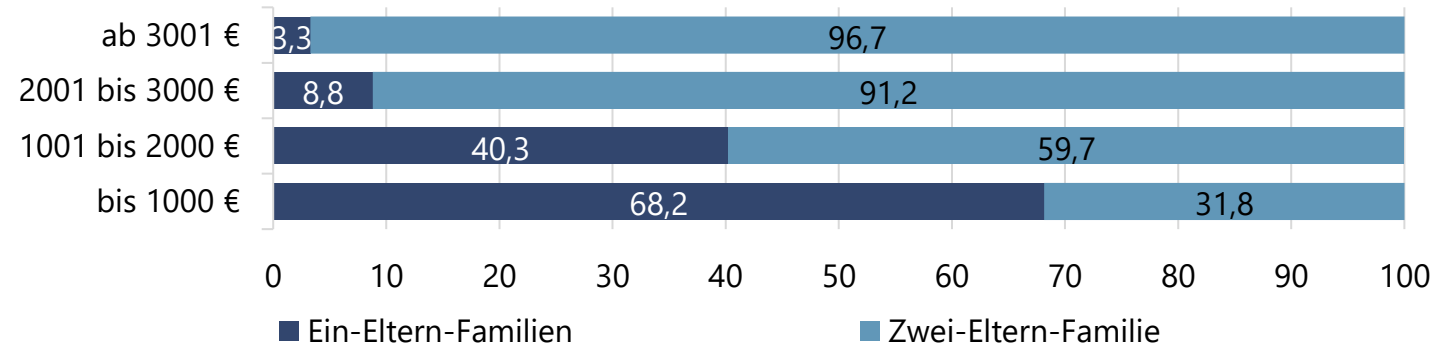
Migrationshintergrund



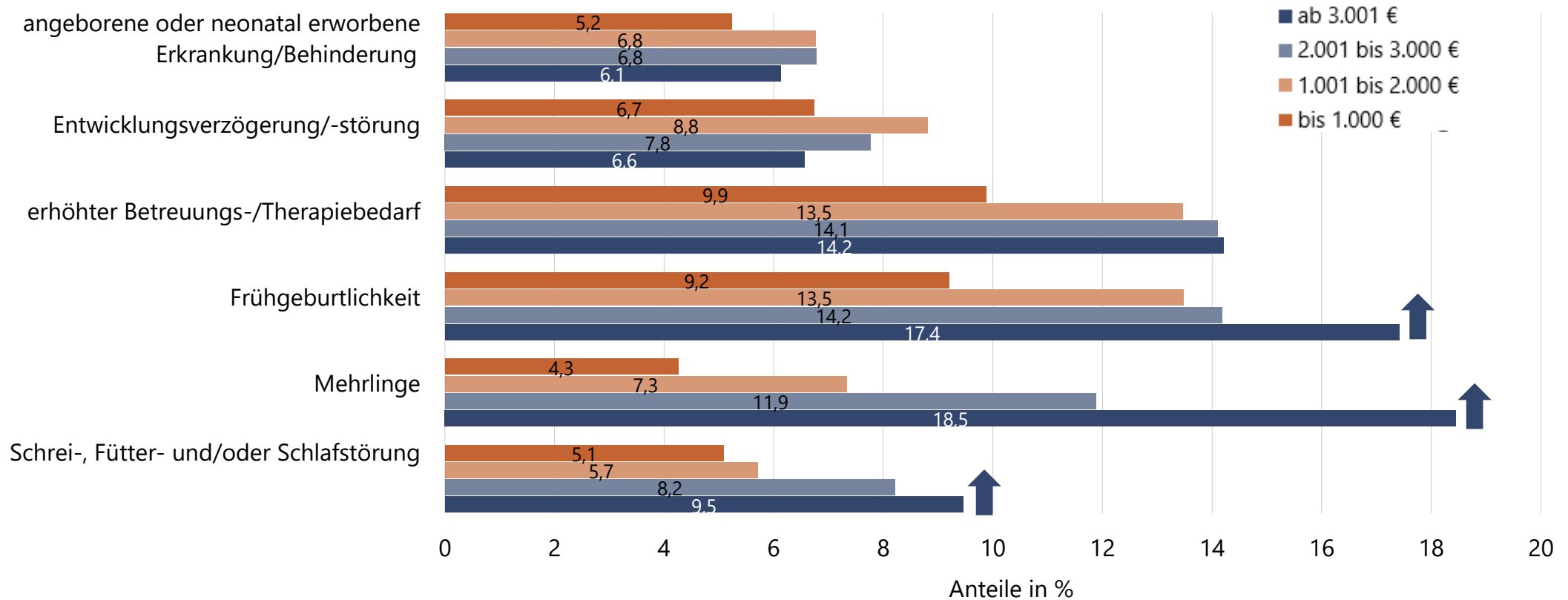
-> Im höchsten Einkommenssegment ist der Anteil der Familien mit beidseitigem Migrationshintergrund am geringsten

-> Im niedrigsten Einkommenssegment sind fast 70 % der Familien Ein-Eltern-Familien

Ein-/Zwei-Eltern-Familien

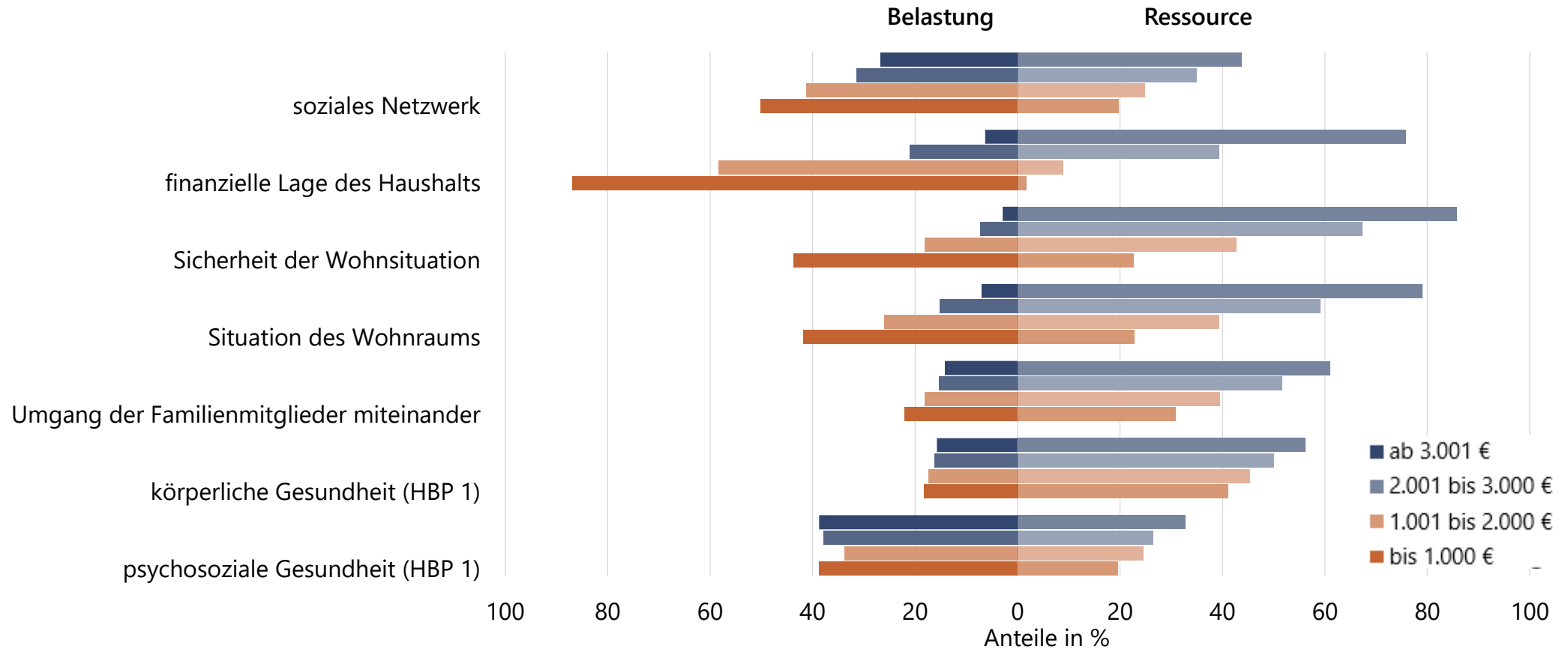


Erhöhte Betreuungsanforderungen



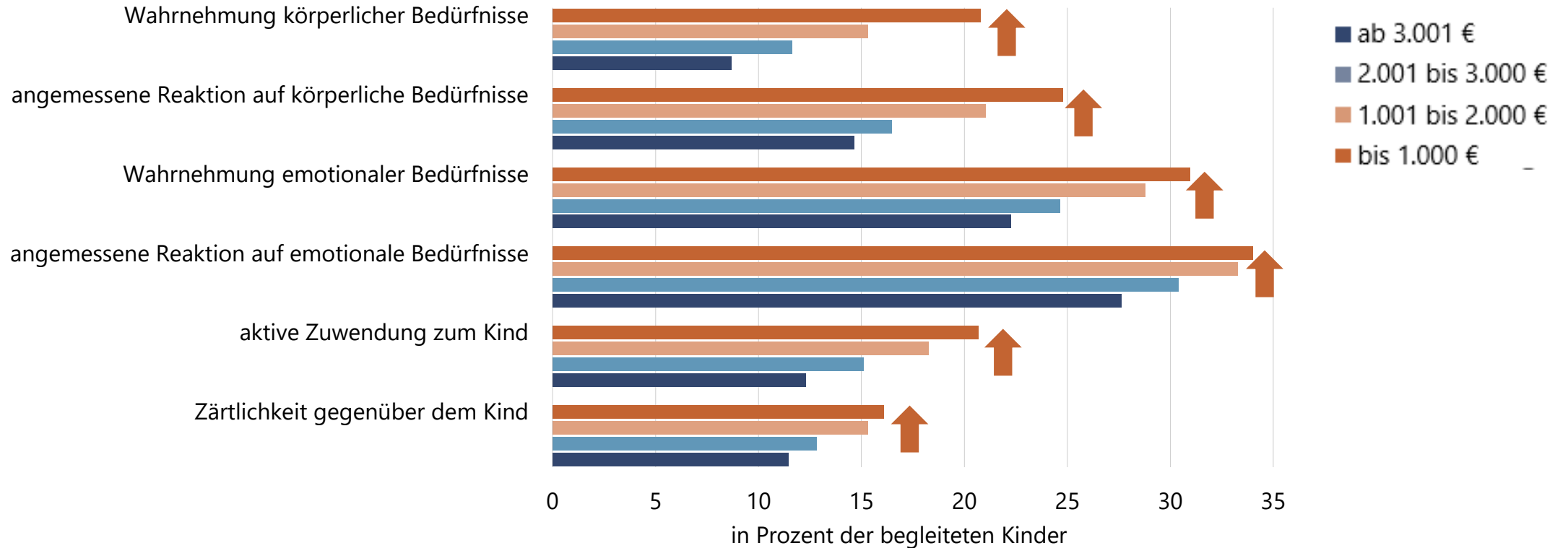
-> Je höher das Einkommen, desto häufiger kommen Frühgeburten, Mehrlinge und Schrei-/Fütter-/Schlafstörungen vor

Ressourcen und Belastungen



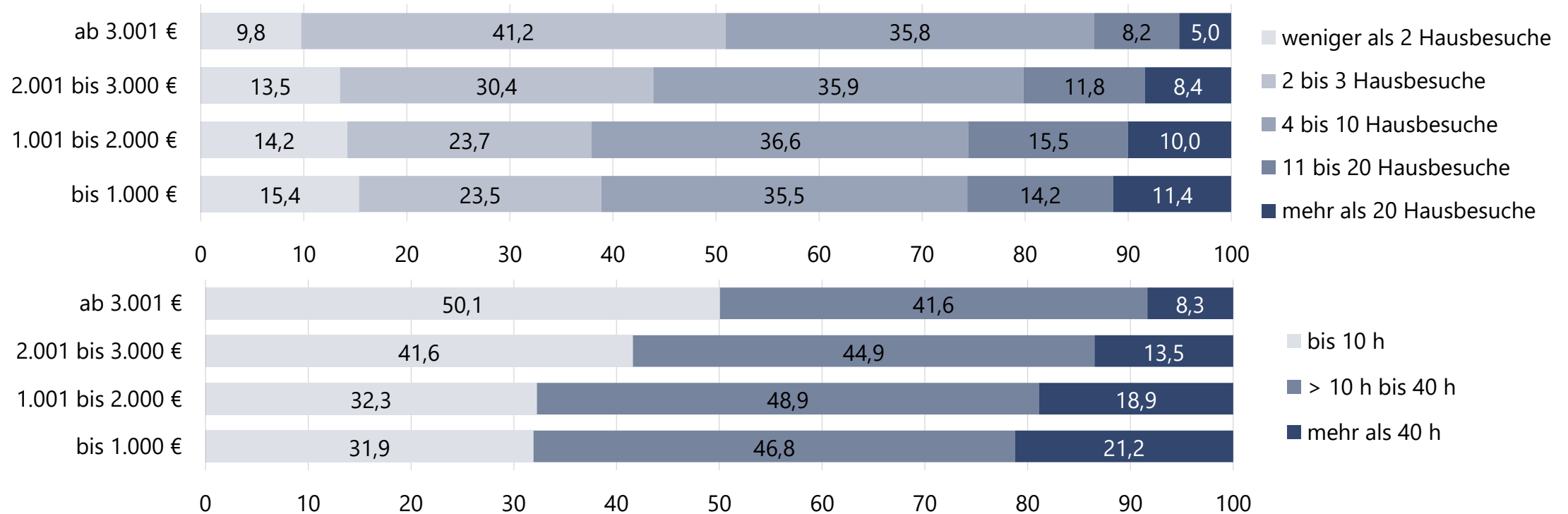
-> Weniger Ressourcen und mehr Belastungen bei Familien mit niedrigerem Haushaltseinkommen

Zumindest teilweise Schwierigkeiten bei der Annahme/Versorgung der Kinder



-> Je geringer das Einkommen, desto schwieriger ist die Annahme/Versorgung der Kinder

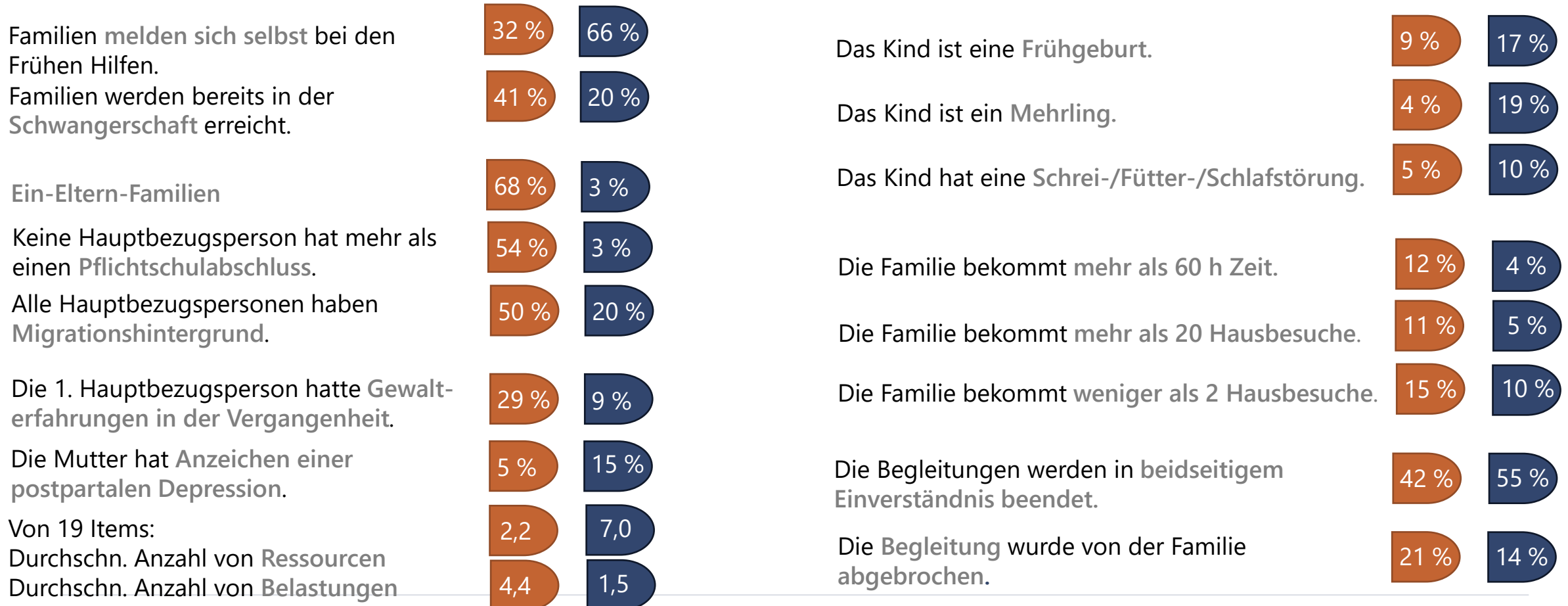
Intensität der Begleitungen



- > Der Anteil an Begleitungen mit vielen Stunden und vielen Hausbesuchen ist im niedrigsten Einkommenssegment am größten
- > Das gilt aber auch für den Anteil an Begleitungen mit sehr wenig Hausbesuchen

Zusammenfassend

Familien mit weniger als 1.000 € mehr als 3.000 € Haushaltseinkommen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

